



Gutenberg Insights

nobus et veritas

Ausgabe: 2 – 2024 / 25



Gutenberg Insights nobus et veritas

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines

1. 5 alte Hasen und 8 neue Köpfe – Wir sind die Zeitung!
2. Dein Sommer in Erfurt
3. Bühne frei für Kreativität – Ein Blick ins Fach DG
4. Jugendreisen – lohnt sich das Geld?
5. Vom ersten Ton bis zum letzten Applaus – Wenn die Aula zur Bühne wird

2. Nachgefragt

1. Interview mit Frau Noll
2. Interview mit Frau Seifert
3. Blitzgewitter
4. Interview mit unserem neuen Schulsozialarbeiter

3. Wettkämpfe

1. Geoolympiade 2025
2. Hören und Schreiben – der Diktatwettbewerb
3. Künstlerisches Talent am Gutenberg
4. Knobelsport 2024/25

4. Neues vom Pausenhof

1. Was läuft'n so – Die Filmtipps
2. Für Pause und Unterricht – Die Apptipps
3. Buchstabensalat? – Die Buchtipps
4. Lehrerstarterpacks
5. Lehrerranking
6. Ernsthaft?! – Die Zitate
7. Wer hat's geschrieben?
8. Die leckerste vegetarische Lasagne!
9. Die Essensausgabe
10. Quizlösungen





Allgemeines

1 5 alte Hasen und 8 neue Köpfe –

Wir sind die Zeitung!

Liebe Leserinnen und Leser der Gutenberg Insights,

Wir freuen uns euch unsere neuen Mitglieder der Schülerzeitung vorzustellen. Nachdem die Schüler:innen aus der zwölften Klasse die Schülerzeitung verließen, um sich auf ihr Abitur vorzubereiten, saßen wir also nur noch zu fünft in der Redaktionssitzung und beschlossen einen neuen Aufruf für Neulinge zu starten. Denn wie weit würden wir kommen und wie vermindert würde die Schülerzeitung erscheinen? Doch glücklicherweise fanden sich im Laufe der Zeit acht neue Mitglieder, worin wir wieder neue Motivation und Hoffnung sahen. Zur Zeit besteht unsere Redaktion aus acht Achtklässlern, zwei Zehntklässlern und drei Elftklässlern, sowie unseren leitendem Lehrer Herrn Reuter, Frau Heimel und Herrn Schmidt als Unterstützung zur Korrektur und Herrn Schenk, der für die Online-Ausgabe auf der Homepage verantwortlich ist. Unsere neue Redaktionsleitung besteht aus Lena Dietrich (A26.1), Leonie Mock (A26.1) und Franz J. E. Füller (A26.3).

Zusammen haben wir uns für diese Ausgabe eine neue Kategorie im Bereich Pausenhof überlegt und planen auch für die nächste Ausgabe wieder neue. Außerdem werdet ihr feststellen, dass sich unser Impressum nun auf der Rückseite befindet. Ja, auch solche Kleinigkeiten werden jede Ausgabe auf's neue besprochen und gegebenenfalls verbessert.



Von links nach rechts:

Herr Reuter, Hannah Dix (8a), Lena Dietrich (A26.1), Sofia Mutschke (8c), Leonie Mock (A26.1), Franz J.E. Füller (A26.3), Frau Heimel, Emilia Haun (8a), Nina Scholz (8a), Arran De Zutter (8a), Greta Reißland (8a), Nelly Hellwig (8c), Diana Hanft (8c), Nele Puschner (10b)

Damit die Schülerzeitung unseres Gutenberg-Gymnasiums erhalten bleiben kann und auch mit genug Inhalt gefüllt werden kann, brauchen wir Eure Unterstützung: habt ihr selbst Lust ein Teil der Schülerzeitung zu werden oder habt Ideen, wie sie noch besser werden kann und welche Themen und Kategorien unbedingt reinmüssen? Dann schreibt uns sehr gerne eine Mail über SZ-gutenberg@gmx.de oder nutzt den Briefkasten neben der Cafeteria. Wir freuen uns immer wieder über neue Vorschläge, Ideen, euer Feedback oder auch ein paar Insiderinfos.

„Gutenberg Insights“ ist Eure Plattform, lasst uns gemeinsam die Schulgemeinschaft weiter stärken und eine Ausgabe pro Halbjahr weiterhin mit euren Insiderinfos füllen.

Lena Dietrich A26.1

2 Dein Sommer in Erfurt

Der Sommer steht vor der Tür, die Tage werden länger, die Hausaufgaben weniger (hoffentlich) - und plötzlich stellt sich die Frage: Was geht eigentlich in Erfurt, wenn man nicht gerade durch die Stadt bummelt oder an Touri-Spots wie dem Dom oder der Krämerbrücke vorbeiläuft? Klar, Erfurt hat eine wunderschöne Altstadt, keine Frage. Aber wenn man sie schon hundertmal gesehen hat, kennt man irgendwann jede Ecke. Umso besser, dass unsere Stadt noch ganz andere Seiten hat. Hier kommen ein paar Orte, die perfekt sind, um den Kopf freizukriegen, etwas zu erleben oder mit Freund/innen eine gute Zeit zu verbringen.

Gerade an heißen Sommertagen darf eines auf keinen Fall fehlen: ein richtig gutes Eis. Wer's ein bisschen ausgefallener mag, sollte unbedingt beim Goldhelm Eiskrämer an der Krämerbrücke vorbeischaun. Mit kreativen Sorten und einer Herstellung, die komplett auf natürliche Zutaten setzt, ist das Eis nicht nur lecker, sondern auch etwas Besonderes und definitiv einen Besuch wert. Etwas klassischer, aber mindestens genauso beliebt ist das San Remo an der Marktstraße. Die Auswahl ist riesig, die Kugeln sind groß, und das Eis schmeckt richtig gut. Geschmacklich ist von sahnigcremig bis fruchtig-erfrischend alles dabei - und das zu absolut fairen Preisen.

(P.S.: Persönlicher Tipp - probiert mal das Cookie-Eis!)

Falls ihr mal etwas Neues ausprobieren und einen entspannten Ort zum Abschalten sucht, solltet ihr dem Kerzencafé in der Waldmühlenstraße 1A unbedingt einen Besuch abstatten. Dort könnt ihr Schritt für Schritt eure eigenen Kerzen ziehen und dabei eure Kreativität ausleben. Und falls zwischendurch der Hunger kommt, solltet ihr unbedingt die leckeren Waffeln probieren. Wer nach so einer kreativen Auszeit noch nicht genug hat, sollte unbedingt auch beim Keramika Malstudio in der Langen Brücke 11 vorbeischaun. Dort könnt ihr Tassen, Teller oder Schüsseln ganz nach euren Vorstellungen bemalen und so eure ganz eigenen Kunstwerke schaffen.

Und wenn ihr Lust auf Musik habt und eure Sommerabende gemütlich oder stimmungsvoll ausklingen lassen wollt, hat Erfurt auch in diesem Jahr einiges im Kalender stehen: Vom 13. bis 15. Juni 2025 wird gefeiert, denn die Krämerbrücke wird 700 Jahre alt! Das große Stadtfest bringt Musik, Stände, Aktionen und ein tolles Programm für alle Altersgruppen mit sich. Das Fest wird traditionell mit einem Schauspiel von Till Eulenspiegel eröffnet.

Nur wenige Tage später, am 21. Juni, steht mit der Fête de la Musique ein weiteres Highlight an. An diesem besonderen Tag erfüllt Musik die ganze Stadt, denn an jeder Ecke gibt es spannende Live-Auftritte von talentierten Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedensten Genres. Ob mitreißende Bands, entspannte Singer-Songwriter oder coole DJ-Sets - die Fête de la Musique verwandelt Erfurt in eine Stadt voller Harmonie. Lasst euch ruhig drauf ein und schaut gern vorbei - und wer weiß, vielleicht gibt es sogar ein Überraschungssset von Clueso!



Wer dagegen Lust auf große Konzerte hat, wird diesen Sommer nicht enttäuscht. Denn Anfang Juli starten die Domplatz-Konzerte. Ihr habt kein Ticket und wollt trotzdem dabei sein? Dann ist der Petersberg die ideale Wahl. Denn hier gibt's nicht nur den super Blick auf die Bühne, sondern auch das Gefühl, dabei zu sein - kostenlos dazu. Doch wem das nicht genug ist: von Ende August bis Anfang September geht es weiter mit Open-AirKonzerten, diesmal auf dem Petersberg. Mit dabei sind unter anderem Lea, Bosse, Berq und viele weitere Musiker/innen.

Der Petersberg ist aber nicht nur der Place-to-be für Musikfans, auch wer einfach mal entspannen will, wird dort fündig. Besonders schön ist die Bastion Kilian, ein ruhiger Ort mit Liegen, viel Grün und einem traumhaften Blick auf den Domplatz.

Dieser Sommer in Erfurt wird definitiv nicht langweilig. Also, raus aus dem Alltag und rein ins Sommerabenteuer! Erfurt hat so viel zu bieten. Nutzt die langen Tage, probiert Neues aus und erlebt gemeinsam schöne Momente.

Leonie Mock A26.1

3 Bühne frei für Kreativität – Ein Blick ins Fach

Darstellen und Gestalten

Kreativität, Ausdruckskraft und Teamarbeit – all das vereint das Fach Darstellen und Gestalten, eines der Wahlpflichtfächer, welches ihr in der neunten Klasse wählen könnt. Doch was steckt eigentlich hinter dem Unterricht, der oft mit Theater, Tanz oder Kunst verwechselt wird? In unserem Beitrag werfen wir einen Blick hinter die Kulissen: Was genau lernen die Schüler:innen? Was kann man in diesem Fach erwarten? Mit welchen Herausforderungen hat man zu kämpfen? Und als kleiner Vorgeschmack: Am Ende gibt es einen spannenden Ausblick auf den nächsten Auftritt der diesjährigen zehnten Klasse.

Was kann man jetzt eigentlich vom DG-Unterricht erwarten? „Der DG-Unterricht unterscheidet sich vom herkömmlichen Unterricht in jeder Form“, sagt Frau Warlich, welche neben Frau Krebs eine unserer DG-Lehrerinnen ist. Das Fach DG wird in drei Unterrichtsstunden pro Woche unterrichtet, dabei sind alle Stunden an einem Tag. Doch was macht man in diesen drei Stunden? Zuerst starten die Schüler:innen mit einer Meditation, danach folgt eine Erwärmung. „Hierbei geht es darum, sich zu steigern - vom Einfachen zum Schwierigen, vom Leichten zum Komplexen, wobei alle Teile des Körpers mit dabei sind“, erklärt Frau Warlich. Diese Erwärmung wird anfangs von der Lehrerin geleitet und dann selbstständig von den Schüler:innen übernommen. Daraufhin lernen die Schüler:innen in der neunten Klasse die Grundlagen und Begriffe, welche im DG-Unterricht notwendig sind. In dem ersten Halbjahr der zehnten Klasse steht dann ein Theaterstück im Mittelpunkt, bei dem die Schüler:innen ihre Ideen kreativ einbringen können. Nach der Entscheidung, welches Theaterstück nun vorgestellt wird, fangen die Schüler:innen an, es vorzubereiten. Am Ende des Schuljahres wird das fertige Stück präsentiert. Doch auf dem Weg dorthin gibt es einige Schwierigkeiten. Zum einen gibt es das Problem, dass immer weniger Jungen sich für DG entscheiden, was heißt, dass Rollen ausgetauscht werden müssen und es keine dramaturgische Ausgleichslage gibt. „Wenn ich es mit einem Kurs machen kann, dann mit dieser Gruppe hier, weil sie extrem motiviert [sind]“, lobt Frau Warlich ihre diesjährige zehnte Klasse, denn genau dieses Problem gibt es bei ihnen. Ebenfalls tritt die Zeit als Problem auf, da diese oftmals nicht reicht, um ein komplettes Stück auszuarbeiten. Hinzu kommt, dass manchmal Schüler:innen fehlen und man dadurch an bestimmten Stellen nicht weiterarbeiten kann.

Aber was sagen eigentlich die Schüler*innen zum Unterricht? Bei einer Befragung des diesjährigen 10.Klasse Jahrgangs wurde vor allem Wert auf die Beweggründe ihrer Wahl gelegt.

Während einige das Fach nur aus Notstand gewählt haben und andere aus einem Wunsch zur Entfaltung ihrer Kreativität, berichteten alle, dass sie das Fach zu lieben gelernt haben. Eine Schülerin erklärte außerdem, sie habe das Fach gewählt, um zu lernen, offener zu sein. Diese Aussage traf auf starke Zustimmung innerhalb des Kurses, welcher berichtete, dass sie vor allem ihr Selbstbewusstsein stärken konnten. Dies ist jedoch nur eine der vielen Lernebenen des Darstellens und Gestaltens Unterrichts. Die im ersten Jahr vor allem theoretisch übermittelten Konzepte, zu denen nicht nur das Erforschen verschiedener Bühnenformen und Rollenkonstellationen zählen, können den Kurs in ihrer weiteren kreativen Arbeit stärken und fördern.

Zu erkennen ist, dass die im DG-Unterricht angewendeten Strategien nicht nur auf der Bühne den Schüler:innen helfen, sondern auch im Privatleben - fernab von Lichtern und Kostümen.

Jedoch erkennen auch die Kurse selbst, dass es manchmal zu einigen Schwierigkeiten kommt. So erklärte eine Schülerin, auf die Frage, welche Probleme es bei der Bearbeitung ihres jetzigen Stückes gab, dass vor allem durch das Fehlen einzelner die Arbeit häufig verlangsamt wurde. Somit konnte der Kurs jedoch seinen Zusammenhalt beweisen, da sie erneut zeigten: DG ist ein Gemeinschaftsfach.

Zu guter Letzt noch der euch versprochene Teaser auf das Stück:

Auf die Frage, wie man das Stück der 10. Klasse, welches am Ende dieses Schuljahres präsentiert werden soll, beschreiben könnte, stachen 3 Adjektive besonders heraus: rätselhaft, spannend überraschend.

Wem diese Kombination gefällt, sollte auf jeden Fall nach den in naher Zukunft im Schulhaus verteilten Flyern Ausschau halten.

Nele Pauschner 10b, Frieda Hoffmann 10b

4 Jugendreisen – Lohnt sich das Geld?

Die Jugendweihe Thüringen e.V. bietet jedes Jahr ein- oder mehrtägige Reisen an, an denen alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren teilnehmen können. Dabei ist egal, ob man die Jugendweihe feiert oder nicht. Die Reisen für das folgende Jahr können ab September gebucht werden. Sie gehen zum Beispiel zum Skifahren in die Alpen oder nach Paris, Hamburg, London, New York oder Lloret de Mar in Spanien. Preislich liegen sie dabei zwischen ca. 153 und 1650 Euro. Der deutliche Preisunterschied liegt an der Anzahl der Übernachtungen. Diese reichen von einer Nacht bis zu zehn Nächten. Die An- und Abfahrt findet mit Bus oder Zug statt und an einer Reise nehmen etwa 30 – 600 Jugendliche aus ganz Thüringen teil.

Ob sich das Geld wirklich lohnt, muss jeder für sich selbst entscheiden, aber in Erinnerung bleiben die Erlebnisse auf jeden Fall. Man kann neue Freundschaften schließen und sich den Aufenthalt zum Teil individuell gestalten. Es gibt jedoch auch einen Ablaufplan, der Besuche wie etwa von Museen oder Stadtrundfahrten regelt. Die Übernachtungen sind meistens in Hotels mit Mehrbettzimmern, jedoch kann man auf Anfrage auch ein Zimmer für zwei buchen. Das Wetter ist vom Reiseangebot abhängig, da die Reisen über das ganze Jahr verteilt sind. Buchen kann man sie auf der Seite des Jugendweihe-Vereins unter www.jugendweihe-thueringen.com. Einen Blick sind die Angebote auf jeden Fall wert, denn abgesehen von den Reisen gibt es auch noch tolle Kurse, Workshops und Tagesfahrten, von denen manche sogar kostenfrei sind.

Emilia Haun 8a, Greta Reißland 8a

5 Vom ersten Ton bis zum letzten Applaus –

Wenn die Aula zur Bühne wird

Was entsteht, wenn man Klavier, Tanz, Akrobatik und viele selbstgeschriebene Geschichten in einen einzigen Abend packt? Richtig - unser jährlicher Vortragsabend, der auch dieses Jahr wieder zeigte, wie viel Kreativität, Übung und Mut in den Schüler:innen des Gutenberg-Gymnasiums steckt.

Eröffnet wurde das Programm traditionsgemäß von den Moderatorinnen Lena Dietrich (A26.1) und Charlotte Gorek (A26.1) aus der elften Klasse, welche jedes Jahr auf die kommenden Beiträge gespannt warten.



Doch sie/wir waren bei weitem nicht die einzigen auf der Bühne - im Gegenteil: Es wurde musiziert, gesungen, gelesen, getanzt, komponiert, gedichtet und sogar akrobatisch geturnt. Gleich zu Beginn gab es mit einem vierhändigen Klavierstück („Kalinka“) ordentlich Energie - und das war erst der Anfang des Abends. Die Zuschauer:innen wurden mit Gitarrenklängen und Klassikern wie „Für Elise“ von Beethoven begeistert, sowie mit mitreißenden Popsongs wie „Uptown Funk“. Besonders abwechslungsreich war die Mischung der Darbietungen: vom selbstgeschriebenen Gedicht über selbstgeschriebene Geschichten bis zu einer Eigenkomposition am Computer war wirklich alles dabei. Einige Beiträge zauberten ein Schmunzeln ins Gesicht, andere sorgten für großes Staunen. Die Akrobatik-Darbietung zu „Eye of the Tiger“ ließ die Turnmatten beben, während der, von der Zwölftklässlerin Laura-Marie übernommener, Chor des Gutenberg-Gymnasiums mit „Für immer Frühling“ das Publikum zum Abschluss begeisterte.

Neben der Bühne lief auch hinter den Kulissen alles rund: die Technik sorgte für den Aufbau und klaren Ton, die Werbung hatte für ein gut besuchtes Publikum gesorgt und auch die Spenden kamen bereits der Fachschaft Musik zugute, indem bereits neue Saiten für Gitarren besorgt.

Doch es lässt sich sagen: ohne eure Unterstützung würde es Traditionen wie den Vortragsabend oder auch das Weihnachtskonzert wahrscheinlich nicht mehr geben. Denn wie jeder weiß übernimmt Herr Trobisch die Gesamtleitung und ist zeitgleich die einzige Vertretung in der Fachschaft Musik. Und deshalb: Danke Herr Trobisch, Danke liebe Schüler:innen. Auf dass die Tradition noch lange weitergeführt werden kann!

Lena Dietrich A26.1

Hier schneidest du gut ab

AUSBILDUNG ZUR/ZUM
Pflegefachfrau/
Pflegefachmann



www.kkh-dein-krankenhaus.de



Foto: KKH Erfurt – Paul-Philipp Braun



Katholisches Krankenhaus
„St. Johann Nepomuk“ Erfurt
Pflegeschule
Haarbergstr. 70, 99097 Erfurt
E-Mail: schule@kkh-erfurt.de



Nachgefragt

1 Interview mit Frau Noll

Können Sie sich einmal kurz vorstellen?

Ich bin Frau Noll und ich bin schon seit ein paar Jahren an der Schule und unterrichte hier Deutsch und Wirtschaft/Recht. Zur Zeit habe ich gerade die Klassenleitung meiner 7b, mit der ich ganz glücklich bin und betreue mit meinen Kollegen von der Berufsorientierung mit dem BOTeam auch noch das Praktikum des Betriebspraktikums und die PraktikumsBörsen.

Wie fühlt es sich an, zurück zu sein? Gibt es etwas, das Sie an der Schule bzw. den Schüler:innen vermisst haben?

Ja, also erstmal fühlt es sich an wie das Aufschlagen eines Buches, bekannte Seiten und auch neue Kapitel. Es ist ein bisschen wie Heimkommen: Viele schöne Momente, die ich hier hatte und auch habe, die auch das Herz berühren. Ich bin schon beim Betreten gut gelaunt und freue mich auf meinen Unterricht und merke dann, wie sehr mir der Ort gefehlt hat. Ich freue mich jeden Morgen auf die Schüler, die mir entgegenkommen, auf meine Kollegen auf die Sekretärinnen und die hilfsbereiten Hausmeister sowie das Offene der Schulleitung. Ich freue mich jeden Tag aufs Neue, hier zu sein!



Weshalb sind Sie zuerst auf die andere Schule gewechselt und sind nun wieder hier?

Manchmal führt ein Weg woanders hin und manchmal genau dahin zurück, wo man eigentlich hingehört.

Was war Ihr Traumberuf als Kind? Wollten Sie schon immer Lehrerin werden?

Ja, tatsächlich - ich wollte schon immer Lehrerin werden. Das war wirklich schon immer mein Traumberuf. Also da war nicht irgendwie Tänzerin oder Schauspielerin. Mein Traumberuf war schon immer Lehrerin, weil ich ganz viele tolle Lehrer hatte, die mich während meiner eigenen Schulzeit begleitet haben - und das wollte ich irgendwie gerne zurückgeben.

Gibt es eine Schulstunde oder ein Erlebnis mit einer Klasse, das Sie nie vergessen werden?

Oh ja, da gibt es ganz viele! Ich kann von einem emotionalen Erlebnis berichten: Mir hat eine Klasse mal ein selbstgemachtes Buch mit ganz vielen netten Erinnerungen an unser gemeinsames Jahr und netten Worten geschenkt. Das steht bei mir auf dem Schreibtisch. Also wenn mal kein guter Tag ist, gucke ich da rein. Beim Vorlesen ist auch das ein oder andere Tränchen heruntergekullert, also ist es sehr emotional. Außerdem hat mir mal eine Klasse ein Bild mit einem persönlichen Erlebnis geschenkt, was sie mir selbst gemalt haben, was bei uns im Wohnzimmer hängt.

Wenn sie Ihre eigene Schulzeit mit der heutigen vergleichen, fällt Ihnen etwas auf?

Was bei mir, wenn wir heute in die Klassen reingucken, ganz anders war, ist, dass viele Schüler:innen auf das Tablett tippen und gar nicht mehr per Hand mitschreiben. Das war bei mir total anders. Ich hab alles mitgeschrieben was ging. Auch wenn man in die Pausen reinguckt: Wir haben damals Gummitwist gehüpft oder haben Sticker getauscht.

Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein gutes Buch, Sonnencreme und ein leckeres Getränk.

Wie würden Ihre Freunde Sie in drei Worten beschreiben?

Ich habe meine Freunde neulich gefragt und sie meinten: ehrlich, entschlossen und empathisch.

Hatten Sie früher ein Hassfach?

Ja! Mathe und ich waren keine Freunde und das auch ganz lange. Ich dürfte euch also kein Zeugnis von mir aus der sechsten, siebten oder achten Klasse zeigen! ;)

Das hat sich dann irgendwann geändert, woraufhin ich dann von der Schule mit einer sehr guten Mathe-Note gegangen bin.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich lese sehr gerne, wir sind auch gerne im Garten und entspannen einfach mit der Familie. Ich habe ja zwei kleine Kinder, die mich auch oft auf Trab halten. Wir sind zusammen gerne in der Natur draußen, essen einfach mal Eis oder kochen etwas Leckeres.

Welchen Rat würden Sie Ihrem jüngeren Ich geben, wenn Sie noch einmal 15 wären?

Vertrau auf dich selbst und sei mutig, Fehler zu machen. Mach dir nicht so viele Sorgen, was andere Leute von dir denken, und mach die Sachen, die dir Freude bringen. Das Leben ist nicht nur ein Plan – es soll auch irgendwie ein Abenteuer sein, und man sollte das Leben wirklich genießen. Deine Stimme zählt, auch wenn sie leise ist. Und aufgeben ist keine Option.

Sofia Mutschke 8c, Nelly Hellwig 8c

2 Interview mit Frau Seifert

Können Sie sich kurz vorstellen?

Mein Name ist Manuela Seifert, ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Noch zu DDR- Zeiten begann mein Lehrerleben mit dem Studium an der Uni in Jena. Ich unterrichte die Fächer Sport, Geschichte und Ethik.



Seit wann sind Sie an unserer Schule tätig und wie kam es dazu?

Ich gehöre zum Urgestein des Gutenberggymnasiums. Als 1991 das neue Schulsystem in Thüringen etabliert wurde, habe ich mich für eine Lehrtätigkeit am Gymnasium beworben und eine Stelle hier an unserer Schule erhalten.

Wie sieht Ihr typischer Schulalltag aus?

Den typischen Schulalltag gibt es gar nicht, aber in der Regel starte ich 5.45 Uhr in den Tag. Da ich in Erfurt wohne, nutze ich das Rad für meinen Schulweg. Durch den häufigen Wechsel zwischen Sporthalle und verschiedenen Unterrichtsräumen ist auch im Laufe des Tages für viel Bewegung gesorgt, der Fahrstuhl stellt für mich eher eine Tabuzone dar... Nachmittags gönne ich mir zunächst eine Tasse Kaffee, bevor der Schreibtisch ruft. Abends genieße ich gerne Kultur, gehe zum Sport oder lasse den Tag auch einfach auf dem Sofa ausklingen.

Lieber digitaler oder analoger Unterricht: Was bevorzugen Sie und warum?

Ich bin absoluter Fan des analogen Unterrichts. Der Lockdown war ein Alptraum für mich! Der direkte Kontakt und Austausch mit Schülern und Kollegen ist mir wichtig. und mit der Technik bin ich auch nicht so befreundet.

Es heißt oft, dass die jüngeren Generationen immer unsportlicher werden. Wie ist Ihre Erfahrung dazu?

Zum Glück gibt es an unserer Schule viele Sportskanonen und Schüler, die Freude an der Bewegung haben sowie in Sportvereinen aktiv sind. Jedoch habe ich auch das Gefühl, dass die Zahl der Schüler, denen bestimmte Bewegungserfahrungen fehlen oder/ und über gesundheitliche Einschränkungen verfügen, zugenommen hat. Das spiegelt sich vor allem im Gerätturnen und in der Anstrengungsbereitschaft wider. Die Zahl der Sportbefreiungen hat sich in meinen Augen auch erhöht. Da ist die Kürzung des Sportunterrichts sicher keine optimale Lösung.

Was war Ihr schönster Moment, den Sie hier am Gutenberg-Gymnasium erlebt haben?

Da gibt es zum Glück viele. So zum Beispiel der Blick in ungläubige, aber glückliche Schüleraugen, wenn Schüler im Sportunterricht über sich hinausgewachsen sind und zum ersten Mal den Doppelbock bezwungen oder andere Herausforderungen gemeistert haben.

Gibt es auch einen Moment, der Ihnen negativ in Erinnerung geblieben ist?

Ohne Zweifel der 26. April 2002

Was ist Ihre Lieblingssportart?

Zu meinen Lieblingssportarten gehören Gerätturnen, Radfahren, Schwimmen, Fitness. Wenn es auch keine Sportarten sind, ich liebe das Wandern und Yoga.



Wer ist in Ihren Augen die spannendste Figur in der Geschichte?

Auch hier gibt es nicht die eine Figur. Beispielsweise finde ich die Figur Bismarcks spannend in ihrer Ambivalenz, biografisch wie politisch.

Welchen Philosophen finden Sie am interessantesten?

Sokrates hat für mich einen besonderen Reiz.

Was ist ihr Lieblingsreiseziel?

Es gibt nicht das eine Reiseziel, da wir immer wieder gern etwas Neues kennenlernen. Unsere nächsten Reiseziele sind beispielsweise Griechenland und Indien, aber auch Deutschland hat viele reizvolle Orte und Landschaften.

Wir wollen Sie auf keinen Fall fragen, was Ihr Lieblingsessen ist – denn das wird ja irgendwie immer gefragt. Aber uns interessiert, was Ihr Lieblingsrestaurant in Erfurt ist.

Kromer's Restaurant, doch auch hier lieben wir die Abwechslung und testen gern Neues.

Wenn Sie für ein Jahr auf eine einsame Insel müssten, welche 3 Kollegen würden sie mitnehmen?

Das bleibt mein Geheimnis....

Welche Kolleginnen oder Kollegen wären Ihre Telefonjoker bei *Wer wird Millionär?* in den Kategorien Mathe, Kunst und Geografie?

In Mathe und Geografie würde ich mich für Frau Hohmann entscheiden, in Kunst hat Frau Albrecht garantiert viel mehr Ahnung als ich.

Franz J. E. Füller A26.3, Leonie Mock A26.1

3 Blitzgewitter

Blitzgewitter: kurze Fragen, kurze und schnelle Antworten

Frau Böhm:

Chemie- & Vertrauenslehrerin

Herr Reuter:

Ethik- & Geschichtslehrer

Wiederbeleber der Schülerzeitung

Was fällt Ihnen ein zu:

Hefterfarbe

Rot

Urlaubsort

Italien

Beste Sportart

Fahrrad- & Kanufahren

Sommeraktivität

Entspannen im Garten

Familie

Habe ich

Sokrates

Alter weißer Mann

7:30 Uhr

Zu früh!

Ihr Pizza-Tipp

Spargel Pizza mit Sauce Hollandaise

Blitztest

Fetzt!

Familie

Das Wichtigste im Leben

Kinderserie

Gummibärchenbande

Betrugsversuch

Habe ich mehrfach gemacht

Pommes-Beilage

Mayo

Typisch Thüringen

Bratwurst

Superheld

Meine Oma



Kinderserie

Alf

Lieblingsriegel

Kinder Maxi King

Nervigste Eigenschaften an

Schüler:innen

Schnüffeln in der 1. Reihe

2025

neues Motorrad

Lieblingsepoche

Kaiserreich



Greta Reißland 8a, Hannah Dix 8a

4 Interview mit unserem neuen

Schulsozialarbeiter

Können Sie sich bitte einmal vorstellen?

Sehr gern! Ich heiße Herr Gelvezan und bin Schulsozialarbeiter am Gutenberg-Gymnasium. Das bedeutet: Ich bin für euch da, wenn ihr Sorgen habt, Streit mit Freund:innen, Stress zu Hause oder einfach mal jemanden zum Zuhören braucht. Nebenbei bin ich ein begeisterter Hobbykoch, spiele seit vielen Jahren Tischtennis im Verein, liebe Comics, Manga, Anime und animierte Serien - und wenn ich mal komplett abtauchen will, dann mit einem Film von Studio Ghibli. Meine absoluten Favoriten? Chihiros Reise ins Zauberland, Prinzessin Mononoke und natürlich Das wandelnde Schloss - einfach magisch!

Was genau macht ein Schulsozialarbeiter eigentlich? Und wie sieht denn der Alltag an der Schule für Sie aus?

Gute Frage! Ich helfe Schüler:innen, die Stress haben - mit sich selbst, mit Freund:innen, zu Hause oder in der Schule. Ich höre zu, unterstütze bei Konflikten, begleite in schwierigen Lebensphasen oder helfe, Lösungen zu finden.

Mein Alltag? Ich rede mit euch, mit Eltern, Lehrkräften, manchmal trinke ich auch einfach sehr viel Kaffee. Und: Ich versuche immer, den Schulalltag ein kleines bisschen besser zu machen - für jeden Einzelnen von euch. Dabei läuft es immer vertraulich, gemeinsam und freiwillig ab.

Warum ist Ihr Beruf als Schulsozialarbeiter an Schulen so wichtig?

Weil die Schule auch ein Ort ist, an dem Freundschaften entstehen, Gefühle entstehen, manchmal Streit, manchmal Unsicherheiten. Und genau da komme ich ins Spiel. Ich bin da, wenn es mal nicht so rund läuft - zum Reden, Helfen, Mitdenken. Manchmal reicht schon ein Gespräch, um wieder klarer zu sehen. Ich helfe, wenn's hakt - egal ob bei kleinen Sorgen oder größeren Themen. Ich biete Raum, wo ihr euch zeigen dürft, wie ihr wirklich seid - ganz ohne Noten oder Bewertungen.

Wie können Schüler:innen Sie erreichen bzw. auf Sie zukommen, wenn sie Hilfe brauchen und wie läuft das dann ab?

Ihr könnt mich jederzeit ansprechen - auf dem Flur, in der Pause oder per E-Mail. Wenn ihr möchtet, machen wir einen Gesprächstermin aus. Wir setzen uns dann in Ruhe zusammen, und ihr entscheidet, worüber ihr sprechen wollt. Alles bleibt natürlich vertraulich, außer wenn es um eure Sicherheit geht - aber das erkläre ich euch genau, falls es so weit kommt.

Was hat Sie dazu gebracht, Schulsozialarbeiter zu werden?

Ich wollte einen Beruf, in dem es wirklich um Menschen geht - um das, was sie denken, fühlen, erleben. Die Arbeit mit jungen Menschen ist jeden Tag neu, lebendig und oft herausfordernd - aber sie gibt auch richtig viel zurück. Und das ist es wert.

Was gefällt Ihnen vor allem an Ihrem Beruf?

Ganz klar: Ihr! Die Gespräche mit euch, eure Ideen, eure Ehrlichkeit - manchmal auch euer Chaos. Ich mag, dass ich helfen kann, ohne Noten zu geben. Ich mag, dass ich den „Hinter-den-Kulissen-Blick“ habe, ohne mich zu verstecken. Und ich liebe es, wenn aus Sorgen neue Perspektiven werden.



Was tun Sie nach einem stressigen Tag? Wie schalten Sie ab?

Ich koche! Für mich ist Kochen wie Meditation - schnippeln, rühren, abschmecken. Und wenn ich dann noch Zeit finde, setze ich mich mit einem Teller dampfender Nudeln auf die Couch und schaue mir was Satirisches, eine gute Comedy oder eben einen Ghibli-Film an. Wenn ich mich richtig auspowern will, gehe ich zum Tischtennistraining - da vergesse ich alles um mich herum. Und wenn ich komplett in eine andere Welt eintauchen will: Anime, Manga und Comics sind für mich mehr als Unterhaltung - sie sind Kunst, Gefühl und manchmal auch Therapie.

Wenn Sie eine Woche lang in eine andere Rolle (Hausmeister, Sekretariat, Schulleitung etc.) in der Schule schlüpfen müssten, welche wäre das und warum?

Ich glaube, ich wäre gern mal Hausmeister oder Sekretärin - die wahren Held:innen des Schulalltags! Die wissen alles, halten den Laden am Laufen und haben meistens noch einen guten Spruch auf Lager. Und so ganz insgeheim... reizt mich auch das Büro des Schulleiters, einfach um mal zu wissen, wie sich das anfühlt, wenn alle plötzlich sehr höflich werden. Außerdem finde ich die Fächer Geschichte, Ethik, Sozialkunde und Religion spannend - mit einer Prise Humor und Diskussion würde ich da sicher richtig aufblühen.

Gibt es etwas, was Sie den Schüler*innen mit auf den Weg geben möchten?

Na klar, sehr viel, aber hier vier Merksätze:

Ihr seid wichtig. Egal wie laut oder leise ihr seid, ob ihr Einsen schreibt oder euch gerade schwer tut - ihr habt einen Platz in dieser Schule, in dieser Welt.

Ihr müsst nichts allein schaffen. Es ist kein Zeichen von Schwäche, sich Hilfe zu holen - im Gegenteil, es ist stark.

Habt Geduld mit euch selbst. Leben ist kein Sprint - sondern eher ein Zickzacklauf mit Pausen. Und ich bin da, wenn ihr mal stehen bleiben wollt.

Und: Nehmt euch selbst mit Humor! Manchmal ist Lachen das, was uns stark macht.

P.S.: Denkt dran - manchmal reicht schon ein „Hey“, damit ein guter Gesprächsanfang entsteht! ;)

Sofia Mutschke 8c, Nelly Hellwig 8c



Erfurt

Verein zur Förderung des
Gutenberg-Gymnasiums e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Eltern,

durch Mitgliedsbeiträge und Spenden konnten wir auch im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte und Veranstaltungen verwirklichen, die das Schulleben bereichert haben. Ihre Unterstützung ermöglichte unter anderem:

- **Förderung der Schüleraustausche**
- **Eis für alle Schülerinnen und Schüler am letzten Schultag**
- **Weihnachtsstimmung mit festlich geschmücktem Baum und eine Nikolausüberraschung**
- **Verschönerung des Streitschlichterraumes**
- **Finanzielle Unterstützung der Schülerzeitung**
- **Sieger-T-Shirts und andere Preise beim Sportfest**
- **Neue Uhren für die Aula**
- **Spikes für die Teilnahme an Schulmeisterschaften**

Auch der Schülerball, der nach langer Pause wieder stattfand, wurde durch unsere Unterstützung möglich.

**Jetzt Mitglied werden und
gemeinsam etwas
bewegen😊!**



Kontoverbindung: Verein zur Förderung des Gutenberg-Gymnasiums e.V.
PAX Bank / IBAN: DE08 3706 0193 5007 0190 19 / BIC: GENODED1PAX



Wettkämpfe

1 Geoolympiade 2025

Am Gutenberggymnasium fand kürzlich der Diercke WISSEN Wettbewerb – auch bekannt als Geoolympiade – statt. Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen stellten dabei ihr geographisches Wissen unter Beweis.



In der Juniorkategorie der Klassenstufen 5 und 6 konnte sich Juliette Weichel aus der Klasse 5b erfolgreich durchsetzen und belegte den ersten Platz.

Auch in den höheren Jahrgängen verlief der Wettbewerb äußerst spannend. Florian Kühmel aus der Klasse 10b erreichte mit 22,5 Punkten den ersten Platz, dicht gefolgt von Moritz Gollnick aus der 8b mit 22 Punkten. Den dritten Platz belegte Jakob Staub aus der 10c mit 21,5 Punkten. Die Ergebnisse lagen eng beieinander, was die Entscheidung besonders knapp und interessant machte.

Organisiert wurde der Wettbewerb von Frau Essenburger, der Fachschaftsleiterin für Geographie. Dank Ihrer Vorbereitung und Durchführung verlief die Veranstaltung reibungslos und erfolgreich. Der Diercke WISSEN Wettbewerb hat erneut gezeigt, wie vielseitig und spannend das Fach Geographie sein kann. Den Erstplatzierten sowie allen weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird herzlich zu ihren Leistungen gratuliert.

Jedoch sollten alle Teilnehmer, egal, ob Gewinner oder nicht, geehrt werden, da sie alle tolle Leistungen erbracht haben und sich die Mühe gemacht haben, mitzumachen, denn alle mussten auch erstmal die beste Punktzahl ihrer Klassen erreichen – und dies ist nicht ohne. Die Fragen erfordern Allgemein- und Spezialwissen, das auch noch dazu richtig angewendet werden muss – eine echte Herausforderung. Und in der nächsten Runde wird es noch schwieriger – immer spezialisierter werden die Fragen.

Der Wettbewerb wurde etwa im Zeitraum vom 24. bis zum 31. Januar durchgeführt. Innerhalb dieser Woche erhielten die teilnehmenden Klassen die Möglichkeit, die Wettbewerbsbögen im regulären Geographieunterricht zu bearbeiten. So konnte der Wettbewerb gut in den Schulalltag integriert werden, ohne zusätzlichen Unterrichtsausfall zu verursachen.

Diana Hanft 8c

2 Hören und Schreiben – Der Diktatwettbewerb

Am 24. April 2025 haben sich motivierte Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 bis 9 dem zum zweiten Mal stattgefundenem Diktatwettbewerb gestellt: Es galt, ein Diktat von ca. 180 Wörtern zu schreiben. Wer gewinnen wollte, durfte keinen Fehler machen – also volle Konzentration! Die Klassenstufen 5 und 6, 7 und 8 und Klassenstufe 9 schrieben dabei dasselbe Diktat. Alle gaben ihr Bestes und wurden dafür mit kleinen Geschenken, wie z. B. Büchergutscheinen, Stiften, Linealen oder Erfurt-Aufklebern, belohnt, auch jene, die nicht gewonnen hatten. Vielen Dank an den Förderverein für die Finanzierung der Preise, die die Gewinner höchstpersönlich von Herrn Starke erhielten. Nach dem Schreiben des Diktats ging es wieder ab in den Unterricht, aber in der sechsten Stunde ging es noch weiter mit einer kleinen Siegerehrung. Alle Teilnehmer mussten sich zunächst für die Teilnahme am Diktatwettbewerb qualifizieren und Klassensieger werden. Deswegen sollte jedem Teilnehmer, egal, ob Gewinner oder nicht, Respekt gezollt werden, denn nicht jeder würde es schaffen, so weit zu kommen. Die Gewinnerin der Klassenstufen 5 und 6 war Laura Steiner, Schülerin der Klasse 6a. Bei den Klassenstufen 7/8 gab es zwei Gewinner, da beide volle Punktzahl hatten: Arran De Zutter (8a) und Diana Hanft (8c). Emma Wollenhaupt (9a) wurde Gewinnerin der Klassenstufe 9.

Der Wettbewerb wurde organisiert von Frau Noll, Deutschlehrerin am Gutenberggymnasium.

Diana Hanft 8c

3 Künstlerisches Talent am Gutenberg

Von: Laura-Marie Clemen A25



Raum

Heute sah ich einen Hund
Den hielt ein Mann im Arm
Der Hund erschien recht
ungesund

Ein Stoffkleid hielt ihn warm
Der krumig raue Märzsnee
fiel

Auf Stadt und Fluss und
Land

Ich frag mich welches
Raumgefühl

Dabei im Hund entstand
(Max Sessner)

Nele Puschner 10b

4 Knobelsport 2024/25

Bei der Matheolympiade nahmen die Klassenstufen 5 bis 12 teil. Wie immer durften zwei Schüler:innen pro Klasse mitmachen. Die Matheolympiade war in vier Runden aufgeteilt. Allerdings konnte man erst ab der achten Klasse in die letzte Runde gelangen. Die erste Runde fand individuell an vielen verschiedenen Schulen statt, so auch bei uns am Gutenberggymnasium. Die Schüler:innen bekamen knifflige Rechen- und Knobelaufgaben, passend zu ihrer Klassenstufe. Um die Matheolympiade zu meistern, muss man seinen Lösungsweg gut darstellen können.

Die zweite Runde fand für alle teilnehmende Schulen aus Erfurt am Heinrich-MannGymnasium statt. Dort versammelten sich alle Schüler:innen, aus den jeweiligen Schulen, die es in die nächste Runde schafften. In die dritte Runde schaffte es fast jedes Jahr jemand aus unserer Schule.

Bei der Physikolympiade durften die Klassenstufen 7 bis 12 teilnehmen. Auch sie war in drei Runden aufgeteilt. Die erste Runde war eine Hausaufgabenrunde, welche in diesem Schuljahr vor den Herbstferien stattfand. Man erhielt Aufgaben im Fach Physik, die auch ein Experiment enthielten, passend zu seiner Klassenstufe mit nach Hause. Bei der ersten Runde machten ca. 15 Schüler vom Gutenberggymnasium mit. Die Ergebnisse der Schüler wurden dann an den Koordinator von Erfurt geschickt, der diese bewertete. Die zweite Runde fand dieses Schuljahr am Donnerstag vor den Winterferien statt. Vom Gutenberggymnasium wurden drei Schüler in diese Runde eingeladen. Insgesamt schafften es ca. 80 Schüler von vielen verschiedenen Schulen in die zweite Runde. In das Landesfinale hat es dieses Jahr leider keiner aus unserer Schule geschafft.

Arran De Zutter 8a



Fahrschule im Rieth – Deine Fahrschule in Erfurt

Wir bieten unseren Fahrschülern eine gute und solide Ausbildung in allen Klassen zu fairen Konditionen.

Unsere freundlichen Fahrlehrer unterstützen dich durch langjährige Erfahrung auf dem erfolgreichen Weg zum Führerschein.

Deine Vorteile im Überblick:

- Angebot aller Führerscheinklassen, damit für jeden der richtige Führerschein dabei ist
- Mehrere moderne Fahrzeuge
- Individuelle Betreuung, der Fahrschüler steht bei uns im Mittelpunkt
- Faire Preise

Melde dich gerne für ein unverbindliches Gespräch über untenstehende Kontaktdaten, gerne auch per WhatsApp an.



<https://www.fahrschule-im-rieth.de/>

Fahrschule im Rieth
Mainzer Straße 36 • 99089 Erfurt

Mail: detlef.zimara@gmx.de
Telefon: +49 172 3607652



Neues vom Pausenhof

1 Was läuft'n so? – Die Filmtipps



Ziemlich beste Freunde (FSK 6): Der ungewöhnliche Zusammenhalt eines reichen Querschnittsgelähmten und dessen kleinkriminellen Pflegers

The six triple eight (FSK 12):
Die wahre Geschichte eines rein weiblichen Bataillons im zweiten Weltkrieg



2 Für Pause und Unterricht – Die Apptipps



An Filmwood Trail-Crime Story: Ein Mystery-Story-Game über den seltsamen Fall eines vermissten Mädchens



InShot: Videos und Bilder bearbeiten und schneiden



REWE: für deine Einkäufe ab der Oberstufe in den Pausen



Nonogram: das perfekte Offlinespiel mit regelmäßigen Events

3 Buchstabensalat? – Die Buchtipps

Sarah Jäger: Und die Welt, sie fliegt hoch

Es ist ein Jugendroman in Chatform über zwei 14-Jährige, Ava und Juri, die sich in den Sommerferien online näherkommen. Trotz Isolation und persönlicher Probleme entsteht eine tiefe Freundschaft. Der Roman behandelt einfühlsam Themen wie Angst, Einsamkeit und Verbundenheit

Katie Kento: Hotel Ambrosia – Du. Entkommst. Nicht.

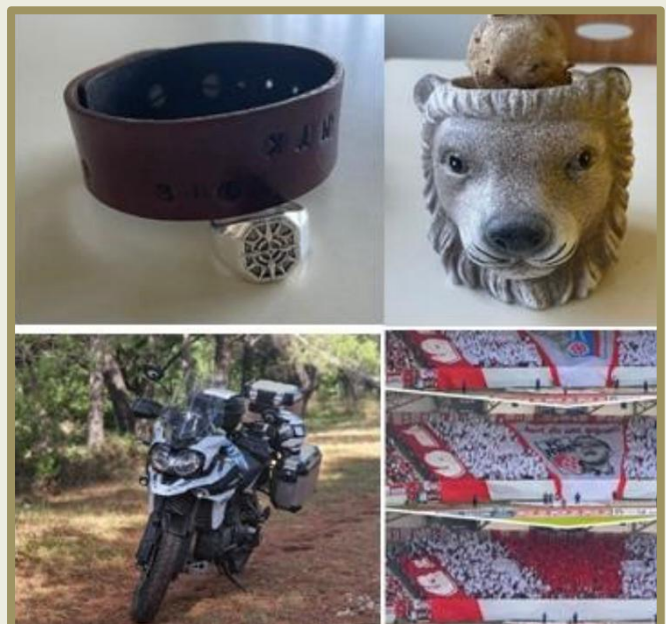
Ist ein Jugendthriller über die 17-jährige Robyn, die von zu Hause aus eine Entführung im mysteriösen Hotel Ambrosia beobachtet. Gemeinsam mit A.J. (ein junger Mann, den sie zufällig kennengelernt hat) versucht sie, das dunkle Geheimnis des Hotels aufzudecken.

David Farr: Das Buch der gestohlenen Träume

Spricht alle Fantasy-Leser an. Denn es wird von Rachel und Robert erzählt, die ein magisches Buch vor einem tyrannischen Herrscher schützen müssen. Ein spannendes Abenteuer über Mut, Freiheit und Magie.

4 Lehrerstarterpacks

Welche:r ikonische Lehrer:innen wird gesucht?



PS: alle Lösungen findet ihr in der Online-Ausgabe

5 Lehrerranking

Die Tasse Kaffee:

Herr Vater

Herr Kanzler

Herr Trobisch

Ohne PowerPoint geht nichts:

Herr Ackermann

Herr Reuter

Frau Essenburg

Absolute Ostseefans:

Frau Erdmann

Frau Gorek

Frau Albrecht

Meine Waffe ist die Kreide:

Herr Herold

Frau Dr. Heinrich

Frau Quent

Das Gruß-Gesetz:

Frau Noll

Frau Seifert

Herr Starke

Würde ich als Podcast abonnieren:

Frau Gorek

Frau Erdmann

Herr Schmidt

6 Ernsthaft?! – Die Zitate

Herr Trobisch:

„Früher hätte ich gesagt: geht in den Westen. Heute sage ich: hört auf euer Herz, wo fühlt ihr euch wohl, was wollt ihr.“

Herr Reuter:

„Lieber in Erfurt tot über dem Gartenzaun hängen, als in Jena zu wohnen!“

Herr Vater:

„Ich hätte euch eigentlich noch viel zu erzählen, aber ich kann mich auch mit einem Kühlschrank unterhalten, der brummt wenigstens als Antwort.“

Frau Klingner:

„Wenn man in einen Kinderwagen schaut, wird man ja nicht bestenfalls mit einer Hackfresse schauen, sondern ein kleines Lächeln auf den Lippen haben und vielleicht gucigucigu machen. Da denkt sich das Kind auch nur Oha.“

Frau Erdmann:

„Zoe, hast du deine Kursarbeit dabei?“

Zoe: „Ne, aber ich hab es mir schon eingetragen“

Nelly putzt ihre Nase

„Sorry, ich war kurz von dem Elefanten hier abgelenkt... Du bist echt die letzte, die ihre Kursarbeit noch nicht abgegeben hat!“

Auch schon gehört?

„Und wenn’s geht zz – ziemlich zügig“

„Aren’t I a good girl!“

„So Kinders, wenn ich fünf Minuten später komme rennt nicht gleich zum Seki. Ich bin da!!“

7 Wer hat's geschrieben?

Dabei sind: Frau Albrecht, Herr Klaus, Herr Muder, Herr Vater & Herr Reuter
→ **Kleinvieh macht auch Mist.**

Kleinvieh macht auch Mist

Kleinvieh macht auch Mist.

Kleinvieh macht auch Mist.

Kleinvieh macht auch Mist

Kleinvieh macht auch Mist

Welche Deutschlehrer:innen haben das geschrieben:

Dabei sind: Frau Warlich, Frau Teichert, Frau Erdmann & Herr Herold

➔ Toilettenpapier spielt im Leben aller Menschen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Toilettenpapier spielt im Leben aller Menschen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Toilettenpapier spielt im Leben aller Menschen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Toilettenpapier spielt im Leben aller Menschen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Toilettenpapier spielt im Leben aller Menschen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

8 Die leckerste vegetarische Lasagne

Man braucht (für 4 Portionen):

- 9-12 Lasagneplatten (je nach Formgröße, ohne Vorkochen)
- 1 Zucchini, 1 Paprika (rot oder gelb)
- 1 Möhre
- 1 kleine Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Dose gehackte Tomaten (ca. 400 g)
- 2 EL Tomatenmark
- 150 ml Gemüsebrühe
- 200 g Crème fraîche oder Frischkäse
- 150 g geriebener Käse (z. B. Gouda oder Mozzarella)
- 2 EL Öl
- Salz, Pfeffer, italienische Kräuter (z. B. Oregano, Basilikum)

So geht's:

1. Zucchini, Paprika und Möhre waschen und klein würfeln oder raspeln. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken.
2. Öl in einer großen Pfanne erhitzen. Zwiebel und Knoblauch darin kurz anbraten. Dann das restliche Gemüse hinzufügen und 5-7 Minuten anbraten.
3. Tomatenmark zum Gemüse geben und kurz mitrösten. Danach die gehackten Tomaten und die Gemüsebrühe hinzufügen. Mit Salz, Pfeffer und Kräutern würzen. Alles bei mittlerer Hitze ca. 10 Minuten köcheln lassen.
4. Den Backofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze (160 °C Umluft) vorheizen.
5. Etwas von der Tomatensoße in eine Auflaufform geben. Eine Schicht Lasagneplatten darauf legen. Dann wieder etwas Soße, einen Klecks Crème fraîche und ein bisschen Käse. So weitermachen, bis alles verbraucht ist. Mit Soße und Käse abschließen.
6. Die Lasagne im vorgeheizten Ofen ca. 30-40 Minuten backen, bis sie goldbraun ist.
7. Lasagne nach dem Backen etwa 5-10 Minuten ruhen lassen - dann lässt sie sich besser schneiden. Guten Appetit!

9 Die Essensausgabe



10 Quizlösungen

Hier die Lösungen der Seiten 30, 33 und 34:

Die Lehrerstarterpacks:

Bild 1: Frau Heimel

Bild 2: Herr Reuter

Wer hat's geschrieben?

Kleinvieh macht auch Mist.

Handschrift 1: Herr Reuter

Handschrift 2: Herr Klaus

Handschrift 3: Herr Vater

Handschrift 4: Frau Albrecht

Handschrift 5: Herr Muder

Toilettenpapier spielt im Leben aller Menschen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Handschrift 1: Frau Warlich

Handschrift 2: Frau Erdmann

Handschrift 3: Frau Teichert

Handschrift 4: Herr Herold